



**Wir pflegen Menschlichkeit**

**Wir sind für Sie da.**

*365 Tage im Jahr  
24 Stunden am Tag  
431 Mitarbeitende*

## Inhalt

<b>Berichte</b>	Bericht des Stiftungsratspräsidenten .....	6
	Bericht des Vorsitzenden der Geschäftsleitung .....	7
	Fachbereich Pflege und Betreuung .....	10
	Fachbereich Hotellerie .....	13
	Fachbereich Bildung .....	16
<b>Jahresrückblick in Bildern</b>	Haus St. Florin, Vaduz .....	20
	Haus St. Laurentius, Schaan .....	22
	Haus St. Mamertus, Triesen .....	24
	Haus St. Martin, Eschen .....	26
	Haus St. Peter und Paul, Mauren .....	28
<b>Fakten und Zahlen</b>	Führungs- und Organisationsstruktur .....	30
	Bilanz .....	32
	Erfolgsrechnung .....	33
	Anhang zur Jahresrechnung .....	34
	Anlagespiegel .....	36
	Defizitausgleich .....	37
	Corporate Governance .....	37
	Herzlichen Dank unseren Spendern .....	37
	Revisionsbericht .....	38
	Organe und Kaderpersonal .....	40
	Schon gewusst? .....	41
	Kontakte .....	42

## Ein Blick zurück – zwei Blicke voraus



«Mit Stolz blicke ich zurück.  
Mit gutem Gefühl sehe ich in die Zukunft.»

**Horst Büchel,**  
Stiftungsratspräsident

Mit dem Schreiben dieser Zeilen weiss ich, dass dieser Bericht, in meiner Funktion als Präsident des Stiftungsrates, der letzte sein wird. Im Oktober 2020 endet aufgrund der Amtszeitbeschränkung mein Mandat. Ich blicke mit Stolz zurück. Die LAK hat sich in den letzten 10 Jahren zu einem erfolgreichen Unternehmen entwickelt, in welchem viele bedeutende Projekte in Angriff und mit Erfolg abgeschlossen wurden. Mit der Wiederöffnung des Hauses St. Mamertus in Triesen und dem Neubau St. Peter und Paul in Mauren konnten zwei moderne und auf alle Bedürfnisse ausgerichtete Häuser in Betrieb genommen werden. Die Vorbereitungen für einen weiteren Standort in Ruggell sind bereits initialisiert. Die kontinuierliche Umsetzung von modernen und zweckmässigen Führungs- und Organisationsstrukturen, erfolgreiche und anspruchsvolle Zertifizierungen sowie wiederholte Top-Platzierungen beim Swiss Arbeitgeber Award sind nur einige wenige Beispiele, welche hier anzuführen sind.

Die Langzeitpflege in Liechtenstein ist intakt, in vielen Bereichen führend, auch im Vergleich zu unseren Nachbarn. Ein umfassendes Angebot, nicht nur in der Langzeitpflege, sondern auch in der Kurzzeitpflege sichern im engen Zusammenspiel mit unseren Systempartnern des ambulanten Bereichs ein ganzheitliches und dem Bedarf entsprechendes Pflege- und Betreuungsangebot.

Möglich ist dies nur durch das vorausschauende Zusammenspiel verschiedener Akteure. Stiftungsrat, Strategierat, Regierung und Landtag tragen hier wesentliches dazu bei. Die strategischen Vorgaben wurden in den vergangenen Jahren durch die Mitglieder der Geschäftsleitung vorbildlich, engagiert und kompetent umgesetzt. Nicht weniger zum Dank verpflichtet bin ich aber allen Mitarbeitenden der LAK, welche sich täglich für unsere Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen.

Auch im Berichtsjahr 2019 wurden bedeutende Themen bearbeitet. In den folgenden Berichten sind diese ausführlich dargestellt. Nicht wenige, welche wiederum die Zukunft betreffen. Die LAK ist dabei auf gutem Wege. Deshalb blicke ich mit Stolz zurück und sehe der Zukunft der LAK mit einem guten Gefühl entgegen. Die Pflege und Betreuung unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ist intakt. Auch morgen.

## Kontinuität und Weiterentwicklung

2019 war kein Jahr aussergewöhnlicher Ereignisse. Es war bestimmt durch die Festigung und Weiterentwicklung bestehender Strukturen als auch durch die Bearbeitung von für die Zukunft wichtigen Fragen- und Themenstellungen. Für das in der LAK entwickelte Spiel «Richtig Wichtig» konnten wir mit grosser Freude und nicht wenig Stolz am St. Galler Demenzkongress 2019 den Anerkennungspreis der Viventis Stiftung entgegennehmen. Richtig wichtig waren für das Berichtsjahr aber auch zahlreiche weitere Themen.

### Bedarfsplanung und Betreuungsplätze

Die im Jahr 2019 aktualisierte Bedarfsplanung zeigt auf, dass die Spitze der Zahl der für die Bettenbedarfschätzung wichtige Altersklasse der 80-jährigen und Älteren um das Jahr 2050 erreicht wird. Dieser Anstieg führt nicht nur zu einer deutlichen Zunahme von ambulanten, sondern auch von stationären Pflege- und Betreuungsleistungen. Aufgrund der Berechnungen zeigt sich, dass im Zeitraum um das Jahr 2025 ein weiteres LAK-Haus zur Verfügung stehen sollte. Ministerium und Strategierat haben daher den Auftrag zur Planung eines neuen LAK-Hauses erteilt. Als Standort ist die Gemeinde Ruggell vorgesehen.

Die aktuellen Belegungszahlen stützen dieses Vorgehen. Mit 86'787 Pflgetagen ist ein Zuwachs von 7.7% oder 6'230 Pflgetagen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ebenfalls hat die Nachfrage in der Kurzzeitpflege zugenommen. So ist eine Steigerung bei der Übergangspflege um 7.3%, bei der Ferienpflege um 14.2% und bei der ambulanten Tagesbetreuung um 8.1% gegenüber dem Jahr 2018 zu verzeichnen.

### Finanzielles Ergebnis

Mit einem Ergebnis von CHF – 2'403'705 wurde ein Besserabschluss von CHF 759'222 erzielt. Obwohl der budgetierte Ertrag nicht erreicht wurde, konnte durch eine Aufwandreduktion dieses sehr gute Ergebnis erreicht werden. Wir stellen in allen Fachbereichen einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen fest.

### Projekte und Zielsetzungen

Beschwerdemanagement: Neben dem bereits eingeführten Risikomanagement und dem CIRS-System konnte im 2019 in allen LAK-Häusern ein standardisiertes Beschwerdemanagement eingeführt werden. Die ersten Auswertungen zeigen, dass der Name dafür eigentlich nicht der Richtige ist, da neben den eingehenden kritischen Feedbacks Anerkennungen und Lob bei Weitem überwiegen. Trotz dieser erfreulichen Bilanz bietet jede kritische Rückmeldung die Chance, unsere Leistungen zu optimieren.



«In der Gegenwart handeln –  
die Zukunft planen»

**Thomas Riegger,**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

IT Projekte: Die IT-Server-Hardware, welche seit fünf Jahren im Einsatz und damit mittlerweile zu leistungsschwach war, wurde im Rahmen eines Evaluationsprojektes neu konzeptioniert und in Zusammenarbeit mit einem lokalen IT-Partner ersetzt.

Neu wird seit Herbst 2019 der Verein für Betreutes Wohnen in Liechtenstein von der LAK-IT-Abteilung betreut und supportet. Alle Daten und Programme werden auf den Servern der LAK gehostet. Durch diese IT-Kooperation werden Synergien genutzt und damit Kosten eingespart. Da der VBW ebenfalls auf mehrere Standorte in Liechtenstein verteilt ist, stellt der Betrieb der Server in Vaduz die optimale Lösung dar.

Ersatz der TVA Anlage: In Vaduz konnte die alte Teilnehmervermittlungsanlage (TVA) durch einen neuen Kommunikationsserver abgelöst werden, welcher auf die Bedürfnisse im Gesundheitswesen mit einem Bewohnerrufsystem zugeschnitten ist. Das Projekt konnte dank professioneller Planung und gezielten Vorarbeiten vom Technischen Dienst der LAK und dem Lieferanten der neuen Anlage ohne Probleme ersetzt werden. Somit ist auch im Haus St. Florin die Telefonie wieder auf dem neusten Stand der Technik und der zukünftige Support der Anlage sichergestellt.

---

**«Die LAK hat den Auftrag zur Planung eines neuen LAK-Hauses.»**

---

Medizinische Versorgungsmodelle: Im Auftrag des Stiftungsrates hat sich eine Arbeitsgruppe mit möglichen Szenarien medizinischer Versorgungsmodelle auseinandergesetzt und Lösungsansätze entwickelt. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Vernetzung und Verfügbarkeit von gerontopsychiatrischen, akutergeriatrischen und spezialisierten palliativen Leistungsangeboten.

Management College: Die erfolgreiche Durchführung einer 7-tägigen Weiterbildung des oberen Kaders in Führungs- und Organisationsfragen hat uns veranlasst, im Berichtsjahr auf der Grundlage dieses Seminars eine 4-tägige Weiterbildung für unsere Stationsleitungen durchzuführen.

Neben den oben aufgeführten Schwerpunktthemen wurden auch in den Fachbereichen Pflege und Betreuung, Hotellerie und Bildung «richtig wichtige» Themenstellungen sehr erfolgreich bearbeitet. Beson-

ders erfreulich dabei ist, dass durch diese Arbeiten die Qualität unserer Pflege- und Betreuungsleistungen nochmals verbessert werden konnte. Die Ausführungen dazu entnehmen Sie bitte den entsprechenden Berichten aus den Fachbereichen.

#### **Personelles**

Nach knapp 10-jähriger Tätigkeit mussten wir Markus Schlegel im Sommer 2019 verabschieden, da er sich einer neuen Aufgabe widmet. Als Mitglied der Geschäftsleitung hat er in verschiedenen Funktionen wichtige Projekte in den Bereichen Organisation, Hotellerie, Technik, Facility Management und IT verantwortet. Als Projektleiter des Neubaus St. Peter und Paul in Mauren hat Markus Schlegel sein grösstes Projekt erfolgreich und in bester Qualität umgesetzt.

Mit dem Austritt von Markus Schlegel konnte Matthias Franzi für die Leitung des Fachbereiches Facility Management und Arbeitssicherheit gewonnen werden. Er trägt somit die Gesamtverantwortung über alle LAK-Standorte für diesen Fachbereich. Alban Hoop wurde die Gesamtverantwortung für die IT und den Datenschutz übertragen.

Nach knapp 40-jähriger Tätigkeit hat Emmerich Hermann, Leiter Küchenbetriebe, seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Seine Verdienste für die LAK sind ausserordentlich und verdienen grosse Anerkennung. Unter seiner Leitung und Mitwirkung konnte der Mahlzeitendienst für das Land, die Mahlzeitenbelieferung des Landesspitals sowie das Küchenprojekt LAKritz erfolgreich eingeführt, bzw. umgesetzt werden. Mit Dominik Pfiffner konnten wir sowohl fachlich als auch menschlich einen sehr versierten und geeigneten Nachfolger finden.

#### **Dank**

Für die auch im 2019 ausgezeichnete Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit danke ich auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen dem Ministerium und den Ämtern, dem Strategierat und dem Stiftungsrat sowie unseren Systempartnern. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitarbeitenden und an die zahlreichen freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.



«Die abwechslungsreiche Arbeit und das angenehme Arbeitsklima machen die LAK zum Top-Arbeitgeber.»

**Eveline Kranz, IT Support / Service Desk**

## Palliative Care ist in der LAK nicht nur ein trendiges Schlagwort

Sich ein Zertifikat zu erarbeiten und zu erhalten ist die eine Sache, die fachlichen Inhalte aber dann nachhaltig und wirksam im Alltag für die Betroffenen umzusetzen, die andere. Vorweg möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeitenden der LAK und natürlich unseren unterstützenden Systempartnern und den zahlreichen Freiwilligen und Ehrenamtlichen einen herzlichen Dank und vor allem ein grosses Kompliment für die geleistete Arbeit aussprechen.



«Nach der Zertifizierung ist vor der Zertifizierung»

**Kurt Salzgeber,**  
Leitung Pflege und Betreuung

### Human Care first

Es braucht enorme Disziplin, Engagement, Professionalität, Konsequenz und fast schon Hartnäckigkeit um im Sinne des Qualitätsdenkens und -handelns das Dienstleistungsniveau so hoch zu halten, bzw. sogar noch weiter zu entwickeln. Wir dürfen uns in der LAK glücklich schätzen, dass wir an allen Standorten und Bereichen über Mitarbeitende mit diesen Qualitäten verfügen, welche die Bewohnenden und deren Wohl stets ins Zentrum setzen.

Über die Bearbeitung und Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen aus dem Auditbericht kann erfolgreich berichtet werden, sodass wir für den Zwischenaudit im Jahr 2020 gut gerüstet sind. Deren 36 von 37 Massnahmen aus den Empfehlungen wurden umgesetzt. Die letzte noch nicht ganz abgeschlossene Pendeiz ist die palliative medizinische Versorgung in der LAK. Ebenso wurden alle neun Massnahmen aus den Anregungen umgesetzt und sechs weitere Themen (Wundmanagement, Mobility Monitor, alternative Therapieformen, Reflexionsgespräche Todesfall, Menschen mit Demenz und Öffentlichkeitsarbeit) im Sinne der proaktiven Qualitätsentwicklung aufgenommen.

### Eine Demenzerkrankung verändert vieles - die Lust am Leben aber bleibt

Die umfassende Ist-Analyse Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz wurde erfolgreich abgeschlossen und brachte wertvolle Erkenntnisse zu Tage. Zum Beispiel konnte bei einer Stichtageserhebung festgestellt werden, dass gemäss Einschätzung unserer Pflegeteams 67% der Bewohnenden kognitive Beeinträchtigungen haben. Zu diesem Zeitpunkt hatten jedoch nur 18% der Betroffenen eine Demenzdiagnose und nur die Hälfte davon eine durch Spezialisten gesicherte Diagnose. Das Bildungsthema, ethische und juristische Fragestellungen, strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen sowie die weitere fachliche Entwicklung zum Thema Demenz wurden kritisch beleuchtet und werden zukünftige Handlungsfelder sein. Um die zahlreichen Themen zu bearbeiten, wird



«Der Einbezug der Bewohnenden in alltägliche Tätigkeiten, bringt Abwechslung und hilft mit, wichtige Fähigkeiten zu erhalten.»

**Claudia Hüttenmoser, Aktivierung, Haus St. Florin**

der Arbeitsauftrag in eine Projektstruktur überführt. Die nächsten Schritte wurden in den Zielsetzungen der Geschäftsleitung für 2020 festgelegt.

#### **Klang der Erinnerung**

Bei der Umsetzung und Evaluation des Pilotprojekts «Musiktherapie in der LAK für Menschen mit Demenz und hohem Palliative Care Bedarf» ging es darum, Erkenntnisse und Erfahrungen für die LAK zur bereits anerkannten und bewährten Wirksamkeit der Musiktherapie bei Demenz im Kontext zur Palliative Care zu gewinnen. Dazu wurden Fallsituationen mit validierten Assessments begleitet und aus verschiedenen Perspektiven der Nutzen beleuchtet. Die vorab

---

**«Die Musiktherapie reduzierte die Symptomlast und förderte die Regulation der Emotionen, die Entspannung sowie die Kommunikation.»**

---

definierten Indikationen für einen gezielten Einsatz dieser Therapie waren zielführend, sodass einerseits eine Unterstützung der Stationsteams erreicht werden konnte, als auch in der direkten Interaktion die Bewohnenden Entspannung und Wohlbefinden erfahren konnten. Die Erfahrungen zeigten positive Ergebnisse im Bereich der Reduktion von herausfordernden Verhaltensweisen, der Reduktion in der Symptomlast, eine Förderung der Emotionsregulation und Entspannung, eine positive Kommunikationsförderung sowie Erleichterung des spirituellen Erlebens. Dies führt insgesamt zu einer verbesserten Lebensqualität. An dieser Stelle möchten wir den Teams der Station 4 Nord vom Haus St. Mamertus in Triesen und der Station Moo vom Haus St. Florin in Vaduz sowie unserer Musiktherapeutin ein grosses Kompliment für das ausgezeichnete Ergebnis dieses Projektes aussprechen.

#### **Die Anzahl der Freiwilligen in der LAK hat sich gesamthaft gesteigert - Jedoch was zählt, ist Qualität vor Quantität**

Deshalb waren die Erhebung des Bildungsbedarfs für die Freiwilligen, die Evaluation von Einsatzmöglichkeiten in der LAK, die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern, die Praxisprüfung und Weiterentwicklung des Freiwilligenkonzeptes, die Öffentlichkeitsarbeit, die Datenerfassungen und nicht zuletzt die Organisation der Jahresfeierlichkeiten zum internationalen Tag der Freiwilligkeit wichtige Themen und standen im Fokus des vergangenen Jahres. Wir sind äusserst dankbar, auf die wertvolle Unterstützung einer so

grossen Anzahl von Freiwilligen und Ehrenamtlichen zählen zu dürfen. Im Jahr 2019 engagierten sich 174 Freiwillige Helferinnen und Helfer.

#### **Case Management - Oft kommt alles schneller als man denkt**

Die Entscheidung zwischen Pflegeheim und häuslicher Pflege ist nie leicht und doch muss sie immer schneller getroffen werden. Die Modernisierung des Gesundheitssystems birgt nicht nur Chancen. Im Bereich der Geriatrie ist das Thema Zeitdruck angekommen und forderte rasche Entscheidungen und Lösungen bei der Nachsorge nach akuten Ereignissen. Gleichzeitig akzentuierte sich das gesellschaftliche Verhalten zunehmend in eine Anspruchshaltung, welche eher Bedürfnisse widerspiegelte und den eigentlichen pflegerischen Bedarf in die zweiten Reihe stellte. Im Kontext dieser besonderen Herausforderung hat das Case Management 150 Eintrittsgespräche vor Ort durchgeführt und dabei 3'700 km Wegstrecke zurückgelegt. Bei 340 Beratungsgesprächen konnten grösstenteils gute Lösungen für die Betroffenen gefunden werden.

Der proaktive Kontakt mit zuweisenden Systempartnern hat sich sehr bewährt und zu Verbesserungen bei den Schnittstellen geführt. Wichtige Themen waren dabei die Kommunikationswege, das Anmeldeprozedere und die Rahmenbedingungen für stationäre Eintritte in die LAK.

#### **Fachbereich Hotellerie**

### **Die Möglichmacher – der Fachbereich Hotellerie sorgt für Wohnlichkeit**

**Wir blicken auf ein erfolgreiches und interessantes Geschäftsjahr 2019 zurück. Unsere Mission ist seit Jahren unverändert, jedoch nach wie vor voll im Trend: Wir wollen unseren Bewohnenden ein Zuhause bieten, in dem der wohlverdiente Lebensabend in Würde und Wohlergehen gelebt werden kann. Dies ist uns Verpflichtung und Ansporn zugleich. Auch der Fachbereich Hotellerie mit seinen 86 Mitarbeitenden und erstmals fünf Lernenden Fachfrauen Hauswirtschaft konnte täglich einen wichtigen Teil zur Pflege der Menschlichkeit und Wohnlichkeit beitragen.**

Aus Sicht des Fachbereichs Hotellerie war es ein gutes und anspruchsvolles Jahr, ohne nennenswerte Zwischenfälle. Das ganze Team hat sich für eine hohe Versorgungsqualität in den Bereichen Verpflegung, Gästebetreuung, Reinigung, Wäscheaufbereitung sowie für eine angepasste Beschaffung und Logistik stark engagiert. Die LAK wird als attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber wahrgenommen und unsere Mitarbeitenden halten uns die Treue.

#### **Pensionierung Leitung Küchenbetriebe**

Während 39 Jahren hatte Emmerich Hermann bei der LAK mit grosser Umsicht für das kulinarische Wohl gesorgt. Er durfte viele Erfolge feiern und hatte eine Vielzahl Veränderungen initialisiert, mitgetragen und mitgeprägt. Dafür wurde ihm bei der Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand grosse Anerkennung gezollt. Als Nachfolger konnten wir Dominik Pfiffner als Leitung Küchenbetriebe am 01.07.2019 begrüssen.

#### **Care Gastronomie – Essen wertschätzen und geniessen**

Es ist eine schöne Aufgabe, unsere Bewohnenden, Mitarbeitende sowie Institutionen wie den Mahlzeitendienst der Familienhilfe, das Landesspital und das Landesgefängnis mit einem feinen Essen zu bedienen. Dafür sorgt unser Küchenteam in der Zentralküche und in den Küchen der Häuser. Es werden vorwiegend regionale und saisonale Produkte verarbeitet. Gleichzeitig wird auf ein wirtschaftliches Arbeiten und auf einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln geachtet. Auch beim Verpflegungsprozess setzen wir auf interprofessionelle Zusammenarbeit, im Wissen, dass ein „gluschtiges“ Essen ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität ist und die Tagesstruktur und das Miteinander positiv prägen.

#### **Weiterentwicklung des Fachbereichs Hotellerie**

Auch für die Weiterentwicklung und die Erreichung der finanziellen und betrieblichen Ziele konnten wir unseren Beitrag leisten. Die Erstellung und Umsetzung des Konzepts Hauswirtschaft, welches sich an den aktu-



*«Ihre Hotellerie –  
Wir sind gerne für Sie da»*  
**Erika Walser,  
Leitung Hotellerie**

ellen Erkenntnissen und Standards orientiert und die fachlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen in den Teilbereichen der Hauswirtschaft regelt, ist erfolgt. Das Leitungsteam der Hauswirtschaft hat den Reinigungsprozess optimiert, dies im Sinne einer bedarfsgerechten, werterhaltenden Flächen- und Gebäudereinigung unter Berücksichtigung der ökologischen Vorgaben, der Ergonomie und der Arbeitssicherheit. Wir freuen uns über den geglückten Auftakt im Haus St. Peter und Paul, und dass sowohl die Aufbau- als auch die situationsorientierte Ablauforganisation zum Wohle aller Anspruchsgruppen gut geklappt hat. Des Weiteren ist in der Cafeteria vom Haus St. Mamerus die Einführung des modernen Kassensystems geglückt. Die aktive Mitarbeit beim Projekt Wohnraumgestaltung im Haus St. Martin war insbesondere für die Vorbereitung des neuen Verpflegungsprozesses wichtig.

---

**«Wir wollen unseren Bewohnenden  
ein Zuhause bieten.»**

---

Im Namen des ganzen Fachbereichs Hotellerie bedanke ich mich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir werden uns auch zukünftig gerne für den „Rundum-Service“ der Wohnlichkeit und Gastlichkeit einsetzen – mit Kopf, Herz und Hand.



«Unsere frische und saisongerechte Verpflegung aus der Region trägt viel zum Wohlbefinden bei.»

**Dominik Pfiffner, Leitung Küchenbetriebe**

## Ausbildungsrekord in der LAK

Viele Umstrukturierungen haben dieses Jahr geprägt. Prozesse konnten überarbeitet und optimiert werden. Neue Hilfsmittel wurden erstmals angewendet und zum weiteren Gebrauch ausgebaut. Die Zahl der Lehrstellen wurde nochmals erhöht. Rund 700 Personen besuchten eine LAK-interne Weiterbildung.



«Ist die Zukunft der Bildung digital?»

Paul Fäh,  
Leitung Bildung

### Ausbau an Ausbildungsplätzen

Die LAK ist in Liechtenstein der grösste Ausbildungsbetrieb im Gesundheits- und Pflegebereich. Durch den demografischen Wandel wird die Nachfrage nach Pflegepersonal auf dem Arbeitsmarkt stetig steigen. Dies geht an uns nicht spurlos vorbei. Die Weiterentwicklung und der Ausbau von Ausbildungsplätzen steht daher für uns im Vordergrund.

Im Moment bilden wir zwei Assistentinnen Gesundheit und Soziales, 39 Fachfrauen / -männer Gesundheit, neun diplomierte Pflegefachfrauen / -männer, fünf Fachfrauen Hauswirtschaft und eine Fachfrau Alltagsgestaltung und Aktivierung aus. Das ist ein Ausbildungs-Rekord in der LAK!

Für den Lehrbeginn im August 2020 haben wir die Anzahl an Lehrstellen nochmals erhöht.

Anfangs 2019 haben alle drei Studierenden die Höhere Fachschule zur diplomierten Pflegefachfrau abgeschlossen. Im Sommer haben neun Lernende die Grundausbildung zur Fachfrau Gesundheit und eine Lernende zur Kauffrau abgeschlossen. Wir gratulieren allen recht herzlich.

### Planung und Entwicklung

Die Umsetzung des Konzepts Grundbildung, welches am 01.01.2018 in Kraft getreten ist, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Für dieses Jahr war die abschliessende Evaluation vorgesehen. Es sind nur noch minimale Anpassungen vorzunehmen.

Für die FaGe-Ausbildung haben wir eine neue Lernwerkstatt-Planung entwickelt. Dadurch konnten wir Klarheit in der Koordination und der Durchführung der rund 62 themenspezifischen Lernwerkstätten eines Lehrgangs schaffen, welche zum Teil mit anderen Ausbildungen gemeinsam durchgeführt werden.

Erstmals wurde für die Hauswirtschafts-Ausbildung eine Strukturierung wie bei der FaGe-Ausbildung aufgebaut. Wir haben eine eigene Lernwerkstatt-Planung für die Lernenden entwickelt. Natascha Hofer, Leitung Hauswirtschaft Haus St. Florin, wird einen grossen Teil dieser Lernwerkstätten übernehmen. Wichtige Themenblöcke der Ausbildung wie Gästebetreuung,



«Eine praxisnahe Ausbildung ist der LAK ein grosses Anliegen»

Saskia Tellenbach, Bildungsverantwortliche

Hygiene oder Anlassorganisation werden genauer bearbeitet. Total wird es rund 22 Lernwerkstätten nur für die Hauswirtschafts-Ausbildung, über die Lehre verteilt, geben. Weitere Lernsequenzen wie „Lernbegleitung in der Praxis“ werden neu auch in der Hauswirtschaft durchgeführt.

Mit der wachsenden Anzahl an Lernenden vergrößert sich auch der Aufwand. In diesem Jahr wurden z.B. im Vergleich zum Jahr 2018 44 zusätzliche Lernbegleitungen in der Praxis (Dauer je ca. 2h) durchgeführt. Insgesamt sind das 158 Lernbegleitungen (inkl. individuellen Lern-Transfer-Training LTT in der HF). Dieses wachsende Mengengerüst benötigt die Mitarbeit eines weiteren Bildungsverantwortlichen, welcher Ende 2019 nach intensiver Suche rekrutiert werden konnte.

Basierend auf unseren Erfahrungen haben wir beschlossen, mit den Lernenden und Studierenden noch verstärkter auf die digitale Organisation des Alltags umzusteigen. Zum Beispiel werden alle Termine

---

**«56 Lernende und Studierende in der LAK sind ein Ausbildungsrekord.»**

---

nur noch über das Outlook koordiniert und kommuniziert. Weitere digitale Hilfsmittel wie OneNote haben wir im Alltag des Bildungsteams integriert und deutlich ausgebaut. Diese bestehenden Ressourcen und neu angelegten Programme zu nutzen, steigert die Effizienz in vielen Prozessen, vereinfacht die Kommunikation und umgeht mögliche Blackboxes. Der Umgang mit verschiedenen Softwares ist zu einem wichtigen Bestandteil in der Ausbildung geworden und soll 2020 weiter ausgebaut werden.

#### **Weiterbildung**

Das erste Umsetzungsjahr des Weiterbildungstools „H-Kurs“ ist abgeschlossen. Es hat die Organisation seitens der Verantwortlichen für Fort- und Weiterbildung sowie der Kursteilnehmer deutlich vereinfacht, was sehr positiv erlebt wurde. Natürlich haben sich auch hier neue Herausforderungen gestellt, welche jedoch gemeistert werden konnten. 2020 sollen nun auch weitere Inhalte wie z.B. obligatorische Sicherheitsrundgänge u.ä. über H-Kurs abgewickelt werden.

2019 wurden insgesamt 63 Kurse organisiert, welche von 686 Personen besucht wurden.



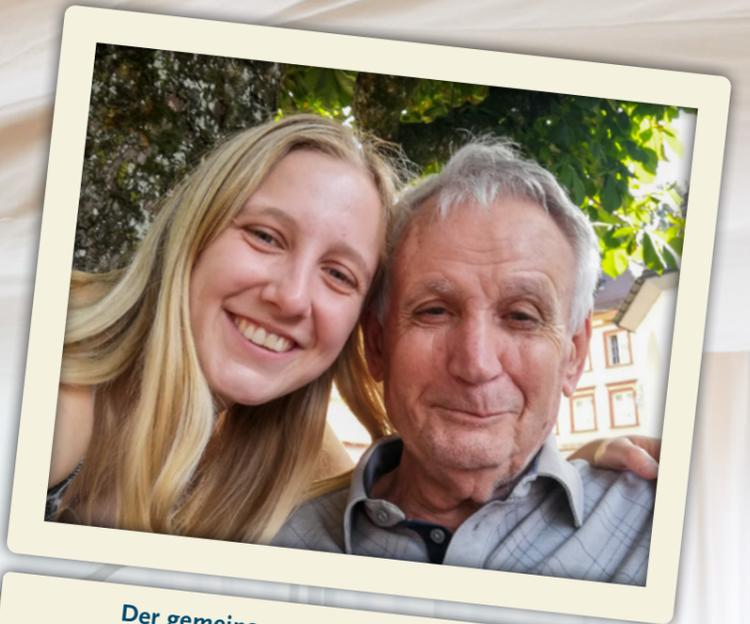
Jahresrückblick  
Haus St. Florin



Viel Spass beim gemeinsamen Singen am Oktoberfest



Angeregte Gespräche mit freiwilligen Helfern



Der gemeinsame Ausflug ins Appenzell brachte viel gute Laune

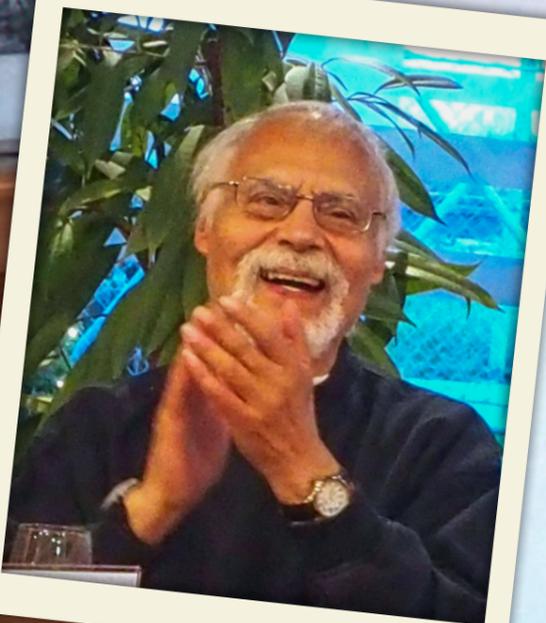


Spass und Freude am Schmutzigen Donnerstag



Auch im hohen Alter wird noch gerne musiziert

LERNE AUS DER VERGANGENHEIT,  
TRÄUME VON DER ZUKUNFT, ABER  
LEBE IN DER GEGENWART!



Eine gelungene Darbietung wird mit strahlender Begeisterung und Bewunderung belohnt



Frohsinn und Unbeschwertheit stehen im Vordergrund bei unseren Anlässen



Zufriedene und glückliche Momente zusammen mit lieben Angehörigen



Eine herzliche und vertraute Verbindung mit dem Personal



Therapiehund „Ginger“ genießt einen ganz besonderen Platz im Herzen der Bewohnenden

Jahresrückblick  
Haus St. Mamertus



Ostern bringt manche Überraschung



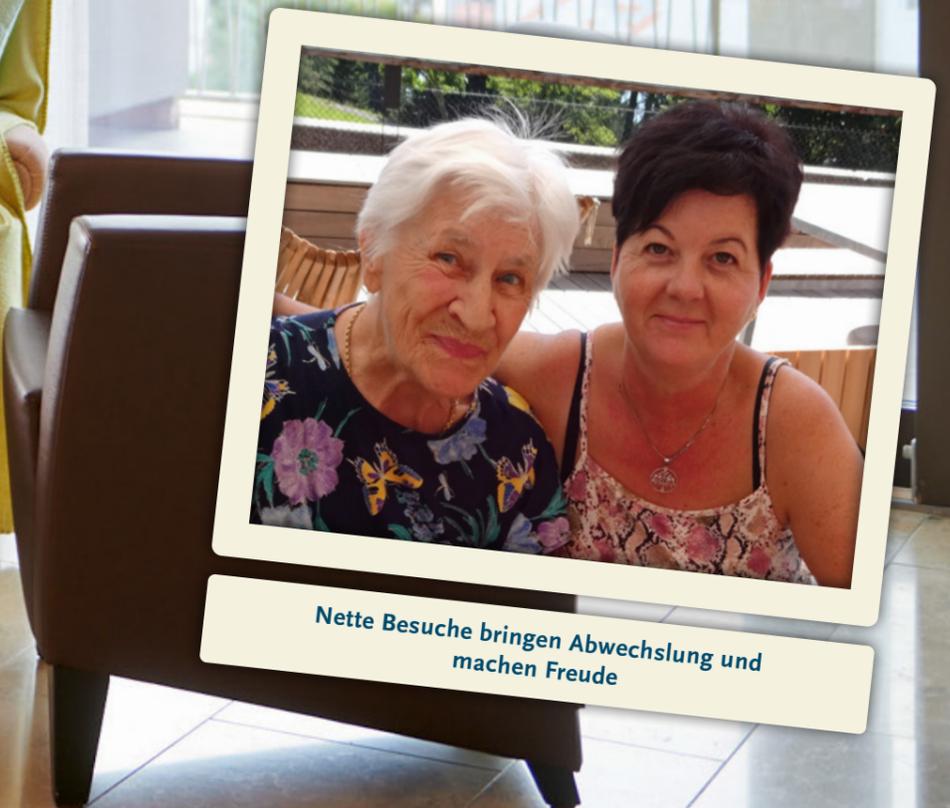
Mit Spannung und Freude wird der Nicolaus erwartet



Ein grüner Daumen macht im Garten vieles leichter

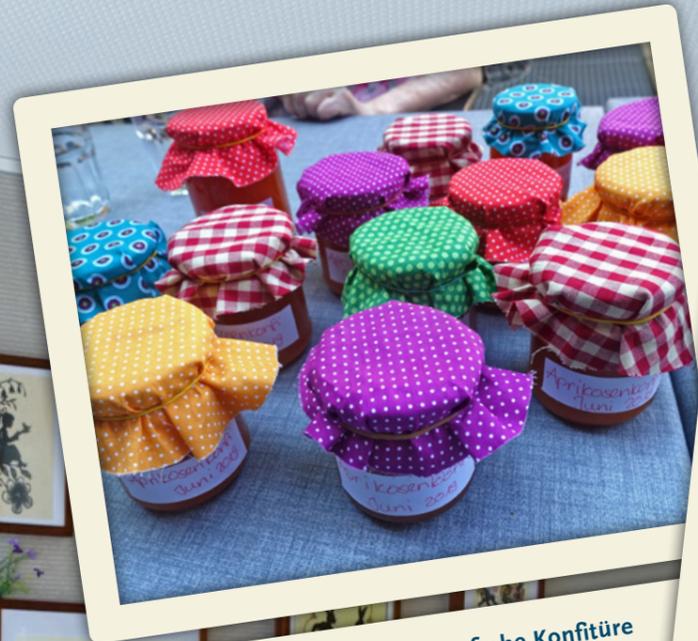


Für ein farbenfrohes Osterfest wird gesorgt



Nette Besuche bringen Abwechslung und machen Freude

Jahresrückblick  
Haus St. Martin



Selbstgemacht: farbenfrohe Konfitüre



Wunderliche Gestalten an der Fasnacht



Eine alte Tradition: Palmbinden



Schöne Geranien bringen grosse Freude

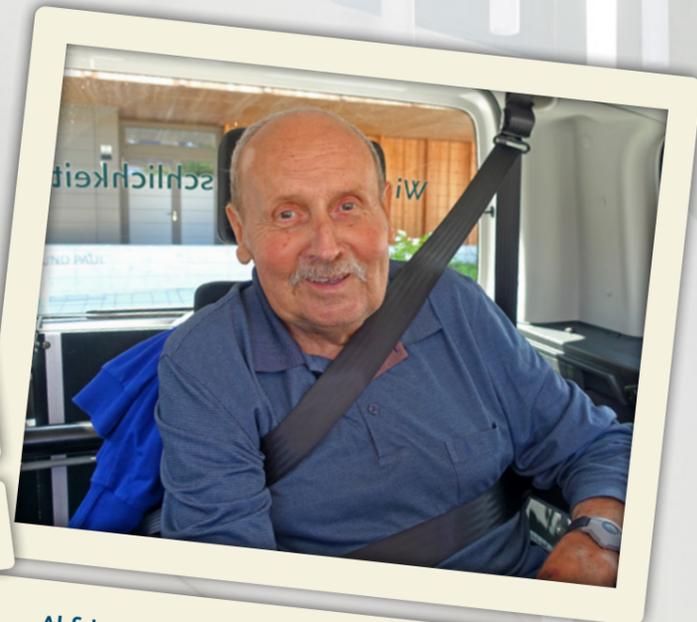


Gemütliches Beisammensein

Jahresrückblick  
Haus St. Peter und Paul



Bereit für den Maurer Fasnachtsumzug



Abfahrt zur Besichtigung der Feuerwehr Mauren



Jubiläum: Ein Jahr Haus St. Peter und Paul

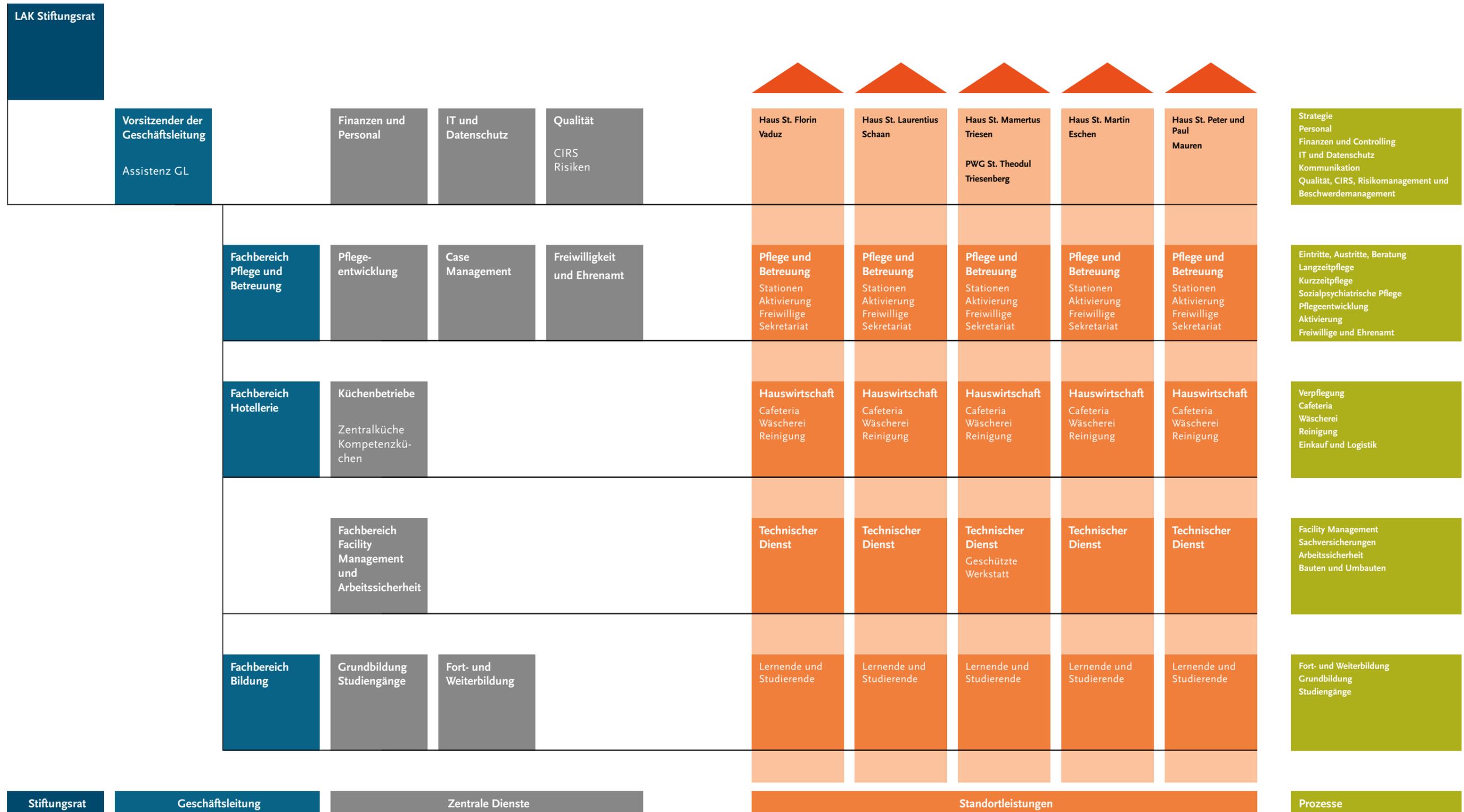


Mit selbst gebastelten Osterdekorationen wird das Haus verschönert



Gute Laune und Heiterkeit in der Cafeteria

# Führungs- und Organisationsstruktur



## Bilanz

### AKTIVEN

#### A. Anlagevermögen

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
I. Sachanlagen		
1. Immobilien im Baurecht, selbstgenutzt	5	5
2. Immobilien im Baurecht, vermietet	6'640'416	6'886'346
3. Mobilien, Anlagen, Einrichtungen	7	7
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	3
5. Fahrzeuge	6	6
Total Anlagevermögen	6'640'437	6'886'367

#### B. Umlaufvermögen

I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41'459	44'121
Total Vorräte	41'459	44'121
II. Forderungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'808'799	2'863'498
2. Forderungen Land und Gemeinden	126'575	434'041
Total Forderungen	2'935'374	3'297'539
III. Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	1'565'904	2'461'989
Total Umlaufvermögen	4'542'737	5'803'649

#### C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	7'914	18'622
--	-------	--------

#### Total Aktiven

	11'191'088	12'708'638
--	------------	------------

### PASSIVEN

#### A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	50'000	50'000
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0
III. Jahresergebnis	0	0
Total Eigenkapital	50'000	50'000

#### B. Rückstellungen und Fondskapital

1. Rückstellungen für Pensionen, Überzeit, Ferien und ähnliche Verpflichtungen	0	50'000
2. Sonstige Rückstellungen	0	0
3. Zweckgebundene Fonds	1'218'046	1'293'206
Total Rückstellungen und Fondskapital	1'218'046	1'343'206

#### C. Verbindlichkeiten

1. Erhaltene Anzahlungen	38'516	91'145
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	862'329	773'984
3. Mietzinsdepot Gemeinde Vaduz	6'640'416	6'886'346
4. Verbindlichkeiten gegenüber Land und Gemeinden	399'517	1'315'470
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1'830'173	2'128'878
(davon Verbindlichkeiten aus Steuern CHF 1'210'608; Vj CHF 1'189'184 und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit CHF 602'680; Vj. CHF 932'794)		
Total Verbindlichkeiten	9'770'951	11'195'823

#### D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	152'091	119'609
--	---------	---------

#### Total Fremdkapital

	11'141'088	12'658'638
--	------------	------------

#### Total Passiven

	11'191'088	12'708'638
--	------------	------------

## Erfolgsrechnung

Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember

	2019 CHF	2018 CHF
<b>1. Nettoumsatzerlöse</b>	<b>27'597'512</b>	<b>25'913'357</b>
a) Betriebsertrag	19'622'810	18'461'959
b) Betriebsbeitrag Land und Gemeinden	6'861'672	6'291'166
c) Dienstleistungsertrag	1'153'853	1'210'492
d) Mehrwertsteuer	-36'635	-34'038
e) Debitorenverluste	-4'188	-16'222
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>743'600</b>	<b>680'664</b>
a) Mietzins ertrag	304'281	287'627
b) Übriger Ertrag	439'319	393'037
<b>Total Ertrag</b>	<b>28'341'112</b>	<b>26'594'021</b>
<b>3. Materialaufwand</b>	<b>-1'921'422</b>	<b>-1'699'811</b>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
i) Pflegematerial, Medikamente, Therapien	-202'250	-31'256
ii) Mahlzeiteneinkauf, Lebensmittel, Getränke	-1'687'594	-1'611'341
iii) Materialeinkauf Werkstatt	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
i) Mahlzeitentransport	-3'440	-3'758
ii) Dienstleistungsaufwand, Projekte	-28'138	-53'456
<b>4. Personalaufwand</b>	<b>-26'158'405</b>	<b>-24'938'484</b>
a) Löhne und Gehälter	-22'008'337	-21'107'892
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersvorsorge CHF 2'778'178; Vj. CHF 2'651'540)	-3'797'540	-3'553'242
c) Übriger Personalaufwand	-352'528	-277'351
<b>5. Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>-245'930</b>	<b>-245'930</b>
a) Auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-245'930	-245'930
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-2'322'302</b>	<b>-2'345'326</b>
a) Miet- und Leasingaufwand	-140'244	-135'204
b) Raumaufwand	-370'652	-360'449
c) Unterhalt und Reparaturen	-808'932	-799'174
d) Fahrzeugaufwand	-19'577	-18'254
e) Energie- und Entsorgungsaufwand	-446'974	-457'440
f) Versicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	-178'251	-169'541
g) Büro- und Verwaltungsaufwand	-325'725	-375'399
h) Übriger Betriebsaufwand	-31'947	-29'865
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-96'758</b>	<b>-78'607</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>-30'744'817</b>	<b>-29'308'158</b>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2'403'705</b>	<b>-2'714'136</b>
10. Ausserordentliche Erträge	0	2'371
11. Ausserordentliche Aufwendungen	0	0
12. Ausserordentliches Ergebnis	0	0
<b>13. Jahresergebnis vor Defizitbeitrag</b>	<b>-2'403'705</b>	<b>-2'711'765</b>
14. Defizitbeitrag Land und Gemeinden	2'403'705	2'711'765
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### Konsolidierungskreis

Zum Konsolidierungskreis der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK) zählen die Häuser St. Florin, St. Laurentius, St. Mamertus mit der PWG St. Theodul, St. Martin, St. Peter und Paul sowie der Bereich Zentrale Dienste.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR). Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung erstellt. Das oberste Ziel der Rechnungslegung ist die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (true and fair view).

Es kommen die allgemeinen Bewertungsgrundsätze des PGR zur Anwendung. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

### Fremdwährungsumrechnung

Für die Umrechnung der Fremdwährungen am Bilanzstichtag in Schweizer Franken wurde der Steuerskurs verwendet.

### Darstellungstetigkeit

Die Darstellung entspricht den Rechnungslegungsgrundsätzen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen für grosse Gesellschaften. Die IC-Transaktionen wurden vollständig eliminiert.

### Pflegeleistungen

	2019	2018
<b>Langzeitpflege</b>		
a) Anzahl Pflagestage	82'035	75'936
b) Anzahl betreute Bewohnerinnen und Bewohner	352	290
I. Davon Frauen	227	198
II. Davon Männer	125	92
c) Durchschnittsalter in Jahren	82.3	81.9
d) Durchschnittliche Belegung in %	96.7	92.7
<b>Kurzzeitpflege</b> (Tages-, Ferien- und Übergangspflege)		
a) Anzahl Pflagestage	4'752	4'621

### Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen, Eventualverbindlichkeiten

#### Brandversicherungswerte

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

#### Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen

#### Verbindlichkeiten

a) mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren

(Mietzinsdepot Gemeinde Vaduz)

**Nettoumsatzerlöse:** Sämtliche Umsätze werden in Liechtenstein erzielt.

#### Durchschnittliche Anzahl der ArbeitnehmerInnen (in Vollzeitstellen)

Fachpersonal mit Diplom

Fachpersonal mit eidg. Fähigkeitsausweis

Pflegeassistentenpersonal

Aktivierung

Total Pflege

#### Weitere Bereiche

Leitung und Verwaltung

Ökonomie und Hausdienst

Technischer Dienst

#### Personal in Ausbildung

Lernende und Studierende

Praktikanten

#### Personal total

Ohne Personal in Ausbildung

Mit Personal in Ausbildung und Praktikanten

#### Gesamtbezüge der Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsführung

a) Gesamtbezüge für Tätigkeit Stiftungsrat

aa) davon Stunden-/Expertenentschädigung

diverse medizinische, finanztechnische und juristische Beratungen

b) Gesamtbezüge für Tätigkeit Geschäftsführung

c) Gesamtbezüge der früheren Mitglieder (inkl. Rückstellungen)

d) Gewährte Vorschüsse und Kredite sowie

eingegangene Garantieverpflichtungen

#### Rückstellungen

Ferienguthaben Personal

#### Gesamthonorare Revisionsunternehmen

a) Prüfung der Jahresrechnung

b) andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen

#### Ergänzende Angaben zur Jahresrechnung

Im Berichtsjahr wurden folgende Investitionen getätigt, die zur Gänze von Land und Gemeinden getragen werden.

#### Allgemeine Investitionen

Immobilien, Mobilien, EDV, Fahrzeuge

Neubau St. Peter und Paul, Mauren

Total Investitionen

Investitionen Land und Gemeinden

Investitionen Land und Gemeinden Neubau St. Peter und Paul, Mauren

Total Rückvergütungen

31.12.2019 CHF

31.12.2018 CHF

keine

keine

152'987'026

152'987'026

0

0

6'640'416

6'886'346

78.2

74.9

41.7

35.1

53.1

53.0

4.2

4.4

177.2

167.4

20.7

21.6

61.3

57.7

7.7

7.2

48.9

44.3

4.5

5.7

266.9

253.9

320.3

303.9

77'995

72'525

32'695

27'525

928'159

1'001'230

0

0

0

0

0

50'000

33'500

30'000

0

0

689'981

563'275

1'050'000

11'000'000

**1'739'981**

**11'563'275**

-689'981

-563'275

-1'050'000

-11'000'000

**-1'739'981**

**-11'563'275**

Es bestehen keine weiteren gemäss Art. 1055 ff PGR offenlegungspflichtigen Positionen.

## Anlagespiegel

Vermögenskategorie	Anschaffungskosten (CHF)				
	Anschaffungskosten 1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungskosten 31.12.2019
Total immaterielle Werte	0	0	0	0	0
Immobilien im Baurecht selbstgenutzt	26'355'903	0	0	0	26'355'903
Immobilien im Baurecht vermietet	9'477'198	0	0	0	9'477'198
Mobilien, Anlagen, Einrichtungen	7	0	0	0	7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	0	0	0	3
Fahrzeuge	6	0	0	0	6
Total Sachanlagen	35'833'117	0	0	0	35'833'117
Garantieobligation	0	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	35'833'117	0	0	0	35'833'117

Vermögenskategorie	Abschreibungen (CHF)					Restbuchwert (CHF)		
	Stand 1.1.2019	Planmässig	Zusätzliche steuerliche Abschreibungen	Ausserplanmässig Zuschreibungen	Stand 31.12.2019	Stand 1.1.2019	Stand 31.12.2019	
Total immaterielle Werte	0	0	0	0	0	0	0	
Immobilien im Baurecht selbstgenutzt	-26'355'898	0	0	0	-26'355'898	5	5	
Immobilien im Baurecht vermietet	-2'590'852	-245'930	0	0	-2'836'782	6'886'346	6'640'416	
Mobilien, Anlagen, Einrichtungen	0	0	0	0	0	7	7	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	3	3	
Fahrzeuge	0	0	0	0	0	6	6	
Total Sachanlagen	-28'946'750	-245'930	0	0	-29'192'680	6'886'367	6'640'437	
Garantieobligation	0	0	0	0	0	0	0	
Total Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
Summe Anlagevermögen	-28'946'750	-245'930	0	0	-29'192'680	6'886'367	6'640'437	

## Defizitausgleich 2019

Konsolidiertes Jahresergebnis vor Defizitausgleich 2019 (CHF)	-2'403'705
Genehmigtes/ budgetiertes Betriebsdefizit 2019 (CHF)	-3'162'927
Positive Budgetabweichung (CHF)	<b>759'222</b>

## Corporate Governance

Der Corporate Governance Code beinhaltet Empfehlungen zur Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmungen. Die Empfehlungen richten sich dabei auch an die strategische Führungsebene der LAK. Der Code soll zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen beitragen. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 21.01.2020 die Umsetzung der Empfehlungen der Corporate Governance überprüft und festgestellt, dass sämtliche Empfehlungen eingehalten werden.

## Herzlichen Dank unseren Spendern

Ein besonderer Dank gilt all unseren Spendern und Gönnern, welche durch ihre Grosszügigkeit auch im Jahr 2019 dazu beigetragen haben, besondere Leistungen und Projekte sowohl für unsere Bewohnerinnen und Bewohner als auch für die Mitarbeitenden der LAK zu realisieren.

Im Besonderen bedanken wir uns bei folgenden Gönnern und Spendern für ihre grosszügige Unterstützung (Spenden > CHF 2'000):

- AAFKE Stiftung
- Familie Erna Büchel
- Familie Willi Frommelt
- Familie Irma Quaderer
- Johann Heeb
- Kiwanis Club Liechtenstein
- Pronoia Stiftung
- RHW-Stiftung
- Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger
- VP Bank Stiftung, Spenden-Aktion "Lichtblick"



Tel.: +423 238 20 10  
Fax.: +423 238 20 05  
audita@audita.li  
www.audita.li

Audita Revisions-Aktiengesellschaft  
Wuhrstrasse 14  
Postfach 119  
LI-9490 Vaduz

HR-Nr.: FL-0001.087.363-6  
MWSt. Nr.: 50 102

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

**Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK), Vaduz  
(FL-0001.035.058-9)**

Als Revisionsstelle haben wir gemäss Art. 12 des LAKG die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK), Vaduz für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Recht. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht dem liechtensteinischen Recht und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 11. Februar 2020

AUDITA REVISIONS-AKTIENGESELLSCHAFT

  
Martin Hörndlinger  
Wirtschaftsprüfer  
leitender Revisor

  
Thomas D. Hasler  
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage:  
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)  
- Jahresbericht



Die Bewohnerinnen und Bewohner können ihre Aktivitäten nach den eigenen Bedürfnissen gestalten.

## Organe und Kaderpersonal

### Stiftungsrat

Horst Büchel, Präsident  
 Marc Risch, Dr. med., Vizepräsident  
 Hans Peter Hug, Mitglied  
 Christina Vedana-Jehle, Dr. iur., Mitglied  
 Monica von Toggenburg, Mitglied

### Geschäftsleitung

Thomas Riegger, Vorsitzender der Geschäftsleitung  
 Kurt Salzgeber, Leitung Pflege und Betreuung  
 und Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung  
 Erika Walser, Leitung Hotellerie  
 Paul Fäh, Leitung Bildung  
 Markus Schlegel, Leitung Facility Management und IT  
 (bis 30.06.2019)

### Zentrale Dienste

Dagmar Länzlinger, Leitung Finanzen und Personal  
 Conny Vogt, Leitung Personaldienst  
 Michael Rogner, Leitung Pflegeentwicklung  
 Dunja Fausch, Leitung Case Management  
 Anni Spagolla, Leitung Freiwilligkeit und Ehrenamt  
 Emmerich Hermann, Leitung Küchenbetriebe,  
 (bis 31.10.2019)  
 Dominik Pfiffner, Leitung Küchenbetriebe  
 (ab 01.07.2019)  
 Martin Schütz, Leitung Zentralküche  
 (bis 30.06.2019)  
 Martin Schütz, Stv. Leitung Küchenbetriebe  
 (ab 01.07.2019)  
 Alexander Kranz, Stv. Leitung Küchenbetriebe  
 (ab 01.07.2019)  
 Alban Hoop, Leitung IT und Datenschutz  
 (ab 01.07.2019)  
 Matthias Franzi, Leitung Facility Management und Sicherheit  
 (ab 01.07.2019)  
 Jürgen Heinzle, Bildungsverantwortlicher  
 Saskia Tellenbach, Bildungsverantwortliche

### Haus St. Florin

Barbara Forrer, Leitung Haus  
 Myriam Staub, Leitung Station Härz und Leitung Nachtteam  
 Belinda Gasenzer, Leitung Station Blüamle  
 Carina Narciso, Leitung Station Moo  
 Pascale Oehri, Leitung Station Bömmle/Tagespflege  
 Natascha Hofer, Leitung Hauswirtschaft  
 Hubert Kaiser, Leitung Technischer Dienst

### Haus St. Laurentius

Martin Wanger, Leitung Haus  
 Harald Dietsche, Leitung Station EG  
 Elisabeth Sommerauer, Leitung Station 1.OG  
 Monika Kunz-Frick, Leitung Station 2.OG  
 Sonja Gundling-Graf, Leitung Nachtteam  
 Silke Haas, Leitung Hauswirtschaft  
 Martin Bell, Leitung Technik

### Haus St. Mamertus und PWC St. Theodul

Anna Eggenberger, Leitung Haus  
 Marianne Horne, Leitung Station Süd  
 Tanja Eberle, Leitung Station 2 Nord  
 Ruth Dürst, Leitung Station 3 Nord  
 Veronika Müller, Leitung Station 4 Nord  
 Alexander Frager, Leitung Nachtteam  
 Beat Heini, Leitung Pflegewohngruppe St. Theodul  
 Erika Brandner, Leitung Hauswirtschaft  
 Matthias Franzi, Leitung Technik und  
 Leitung Geschützte Werkstatt

### Haus St. Martin

Helene Frick-Sele, Leitung Haus  
 Joachim Grass, Leitung Station 1.OG  
 Wolfgang Kilga, Leitung Station 2.OG  
 Regina Jenny, Leitung Hauswirtschaft  
 Daniel Marxer, Leitung Technik

### Haus St. Peter und Paul

Daniel Morscher, Leitung Haus  
 Martin Hauser, Leitung Station Peter 1.OG  
 Brigitte Nessler, Leitung Station Paul 1.OG (ab 01.11.2019)  
 Simone da Silva-Nigg, Leitung Hauswirtschaft  
 Daniel Marxer, Leitung Technik

## Schon gewusst?



**30'838 m<sup>2</sup>**  
 Fläche

werden in allen Häusern der LAK regelmässig gereinigt. Dies entspricht der Fläche von 158 Tennisplätzen oder 4.3 Fussballfeldern.



**6'244 m<sup>2</sup>**  
 Böden

werden vom Hauswirtschafts-Team im Haus St. Mamertus und der Pflegewohngruppe St. Theodul regelmässig gepflegt. Dies entspricht der Fläche von 32 Tennisplätzen.



**234'038**  
 Mahlzeiten

werden jährlich von 20 Mitarbeitenden zubereitet.



**30'000**  
 frische Eier

sind in der Zentralküche verarbeitet worden.



**82.3**  
 Jahre

beträgt das Durchschnittsalter aller Bewohnenden in allen LAK-Häusern.



**174**  
 Freiwillige

besuchen regelmässig die Bewohnenden in den LAK-Häusern.



**686**  
 Teilnehmende

besuchten die insgesamt 63 internen Weiterbildungs-Kurse der LAK.



**56**  
 Lernende und Studierende

werden in der LAK zur Zeit im Bereich Pflege und Betreuung sowie im Bereich Hotellerie ausgebildet: Ausbildungs-Rekord.



**20'250**  
 Tassen Kaffee

wurden von allen Gästen im Haus St. Mamertus in der Cafeteria konsumiert.



**184'000**  
 Tonnen Wäsche

wurde in der gesamten LAK gewaschen.



**3'700**  
 Kilometer

hat das Case Management für 150 Eintrittsgespräche im In- und Ausland zurückgelegt.



**374**  
 Frauen

arbeiten zusammen mit 57 Männern in der LAK.

## Kontakte

### Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)

Geschäftsleitung und Stiftungsrat  
Bahnstrasse 20  
LI 9494 Schaan  
Tel +423 / 236 48 10  
office@lak.li

### Haus St. Florin

St. Florinsgasse 16  
LI 9490 Vaduz  
Tel +423 / 239 12 12  
st.florin@lak.li

### Haus St. Laurentius

Bahnstrasse 20  
LI 9494 Schaan  
Tel +423 / 236 47 47  
st.laurentius@lak.li

### Haus St. Mamertus

Landstrasse 317  
LI 9495 Triesen  
Tel +423 / 399 15 00  
st.mamertus@lak.li

### Pflegewohngruppe St. Theodul

Landstrasse 4  
LI 9497 Triesenberg  
Tel +423 / 265 31 41  
st.theodul@lak.li

### Haus St. Martin

Dr. A. Schädler-Strasse 11  
LI 9492 Eschen  
Tel +423 / 377 46 00  
st.martin@lak.li

### Haus St. Peter und Paul

Gänsenbach 17  
LI 9493 Mauren  
Tel +423 377 74 00  
st.peterundpaul@lak.li

Hinweis: Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schliesst dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

### Impressum

Herausgeber: Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK), Bahnstrasse 20, LI-9494 Schaan  
Bilder: LAK / Ospelt Photography, Vaduz / Fabian Biasio, Luzern

©: LAK, Februar 2020. Das Erstellen von Kopien ist nur mit schriftlicher Genehmigung der LAK erlaubt.

*«Gut, gibt es auch heute noch Personen,  
die sich für Kranke, Betagte und Behinderte  
in uneigennütziger Weise einsetzen und  
bei denen das Soziale,  
das die heutige Welt so nötig hat,  
einen wichtigen Stellenwert einnimmt.»*

Rückmeldung einer in der Kurzzeitpflege betreuten Person an die LAK

**Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)**

Bahnstrasse 20

LI 9494 Schaan

Tel 00423 / 236 48 10

office@lak.li

**[www.lak.li](http://www.lak.li)**

